

ElternExpress

Seit 1985 die Schulzeitung des Gymnasiums Sulingen

Nr. 119 Dezember 2007

Liebe Eltern,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen – Zeit um zurückzublicken, aber auch in die Zukunft zu schauen. Seit dem 01. August ist unsere Schule wie alle Schulen in Niedersachsen eigenverantwortlich. Der Schulvorstand, ein neues wichtiges Entscheidungsgremium aus Lehrkräften, Schülern und Eltern, hat seine Arbeit aufgenommen. Gleich am Anfang seiner Amtszeit stand eine wichtige, für unsere Schule zukunftsweisende Entscheidung. Unseren Schülerinnen und Schülern soll ab dem nächsten Schuljahr die Möglichkeit eingeräumt werden, ein über den Pflichtunterricht hinausgehendes Ganztagsangebot wahrzunehmen. Dieses Angebot gilt es jetzt mit Leben zu füllen.

Landesweit fand in diesem Jahr zum zweiten Mal das Zentralabitur statt. Wie auch schon im vergangenen Jahr zeugen die guten Ergebnisse der Abiturientinnen und Abiturienten des Sulinger Gymnasiums von der intensiven und guten Vorbereitung durch die Lehrkräfte und der ernsthaften Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler. So konnten wir mit unserem Abschlussjahrgang 2007 Momente der Freude, des Glücks und des Stolzes erleben.

Leider hat es für uns gerade in den letzten Tagen aber auch Momente der Trauer gegeben. Unser langjähriger Schulleiter Herr Franzl ist plötzlich verstorben und noch wissen wir nicht, wie die Lücke, die er hinterlässt, geschlossen werden kann.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, dass es Ihnen und Ihren Familien und Freunden gelingt, etwas von der Harmonie, Muße und Stille zu erleben, die diesem Fest innewohnen. Einmal herunterzuschalten und trotz allem Trubel inne zu halten, ist angesichts der Hektik und ständigen Veränderungen dieser Tage besonders wichtig und wohltuend.

Ute Lüßmann

Gymnasium zieht mit vier Klassen in den „Sulinger Küchengarten“

Stadt Sulingen stellt im Haushalt 2008 250000 Euro zur Verfügung



Am 20. Dezember wird die Umbaumaßnahme durch das Aufstellen des Bauschildes eingeleitet.

SULINGEN Die Würfel sind gefallen: „Wir sind uns mit Claudia Ehlers einig“, sagte Bürgermeister Harald Knoop gegenüber der Sulinger Kreiszeitung.

Klartext: Der Verwaltungsausschuss hat sich dafür ausgesprochen, die Räume des „Sulinger Küchengartens“ anzumieten, umzubauen und dann schließlich dem Landkreis Diepholz als Schulträger für die Nutzung für das Gymnasium Sulingen zur Verfügung zu stellen.

Laut Schulleiterin Ute Lüßmann ist der Bedarf an allgemeinen Unterrichtsräumen aktuell „wesentlich größer“ als der zur Verfügung stehende Bestand.

Bürgermeister Harald Knoop wird gemeinsam mit Schulleiterin Ute

Lüßmann am 20. Dezember das Bauschild aufstellen. Im Januar kann mit den Umbauarbeiten begonnen werden.

Koop: „Ziel ist, dass die Schülerinnen und Schüler bereits am 1. April kommenden Jahres in die dann sanierten Räume einziehen.“ Vertreter aller im Rat der Stadt Sulingen vertretenen Parteien hatten das Projekt unterstützt, sprachen einhellig von einer Investition in den Bildungsstandort Sulingen.

Vier Klassenräume und ein zusätzlicher Gruppenraum sollen in dem heutigen „Küchengarten“ entstehen.

250.000 Euro plant die Stadt Sulingen allein im Haushaltsjahr 2008 für das Projekt zur Verfügung zu stellen.

Gewaltpräventionstage am Gymnasium Sulingen

Klar, nicht immer geht man nicht gern in die Schule. Das kennen wir alle: Mal hat man keine Lust, mal hat man die Hausaufgaben nicht gemacht, mal steht eine Klassenarbeit bevor. Manchmal ist es aber auch etwas anderes: Da will man nicht zur Schule, weil Streit und Ärger mit Klassenkameraden oder älteren Mitschülern droht.

Dabei ist auch klar: Streit, Konflikte und Gewalt gibt es immer wieder in der Schule und es wäre falsch, Auseinandersetzungen grundsätzlich aus dem Weg zu gehen und Konflikte zu unterdrücken. Es kommt darauf an, wie wir damit umgehen. Und hier genau liegt das Problem: Anstatt eine für alle Seiten akzeptable Lösung zu suchen, werden Einzelne zu Opfern, andere zu Tätern. Und viele schauen nur zu und sind erleichtert, dass sie nicht betroffen sind.

Aber niemand fühlt sich wohl, wenn eine Atmosphäre der Angst und Unsicherheit herrscht, wenn der Stärkere den Schwächeren unterdrückt, wenn die Faust regiert, wenn eingeschüchtert und beschimpft, gedemütigt und verhöhnt wird.

Um Freude am Lernen zu haben brauchen wir in der Schule einen angstfreien und respektvollen Umgang miteinander. Gegen Unterdrückung, Gemeinheiten und Hänseleien - also das, was man Mobbing nennt- vorzugehen, ist eine gemeinsame Aufgabe, die SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern des Gymnasium sich gestellt haben und gemeinsam anpacken wollen.

In dem in diesem Schuljahr erstmals gestarteten und durchgeführten Schulprojekt „Gewalt und Sozialkompetenz“ arbeiten Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen, Schulleitung und Polizei eng zusammen. Die Klassen 8, 9 und 10 nahmen am Gewaltpräventionsprogramm teil. Vorbereitet wurde die-

ses Projekt mit einer Dienstbesprechung für die Lehrer und mit einem Elternabend. Herr Fritzensmeier, Beauftragter für Jugendsachen im Präventionsteam der Polizeiinspektion Diepholz,

sehr realitätsnah dargestellt und abwechslungsreich inszeniert. Die SchülerInnen folgten dem Stück sehr gebannt. „Wie hätte die Eskalation verhindert werden können?“, „Welche



referierte zum Thema „Gewalt und Mobbing“ unter Jugendlichen. Er stellte besonders heraus, dass an Gymnasien weniger die körperliche mehr aber die seelische Gewalt ein Thema sei. Das drücke sich in Mobbing und verbalen Attacken aus. Lösungsansätze sieht er darin, dass die „unbeteiligten Zuschauer“ mehr Zivilcourage zeigen und eingreifen sollten. Bei der intensiven Arbeit in den einzelnen Klassen wurde deutlich gemacht, dass Respektlosigkeit und Übergriffe nicht zu dulden sind. Es wurde besonders darauf hingewiesen, dass alle SchülerInnen lernen müssen, die Täter zu benennen und zu stellen und den Opfern zu helfen.

Mit dem Theaterstück „Und dann kam Alex“ wurde das Thema „Mobbing“

Möglichkeiten haben wir, um etwas gegen Gewalt zu tun?“ - waren die Kernfragen der Nachbesprechung, die ein wesentlicher Teil des Stückkonzepts ist. Nach anfänglicher Zurückhaltung stellten die Schüler Fragen an die Schauspieler und formulierten ihre Verbesserungsvorschläge. Somit erfüllte das Theaterstück seine Funktion: Die Reflexion der Zuschauer über die Thematik „Gewalt und Mobbing.....“

Bei der Projektauswertung wurde deutlich, dass die Sensibilität für Mobbing und die Arbeit gegen Mobbing einen festen Stellenwert in der Schule haben soll. Die Projektgruppe hat beschlossen, den Schwerpunkt in Klasse 8 zu legen.

Regina Bömer

Zusätzliche Mitarbeiter am Gymnasium Sulingen

Pünktlich zum neuen Schuljahr ist es in Kooperation mit dem Arbeitsservice im Landkreis Diepholz gelungen, vier Beschäftigungsverhältnisse zu schaffen, die unsere vielschichtige Arbeit innerhalb der Schulgemeinschaft unterstützen sollen.

So konnte eine Stelle für den Bereich der Klassenleiterunterstützung und

Betreuung von erkrankten Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden.

Zudem wurde eine Betreuungskraft für den Bereich der Edenschule eingestellt, die insbesondere die Bibliothek und die Aufenthaltsbereiche betreut.

Um die Pausen in der Sekundarstufe I interessanter zu gestalten, kann nun täglich eine Pausenspielausleihe im Bereich des Werkraumes genutzt werden.

Zur reibungslosen Nutzung der Neuen Technologien im Unterricht steht eine weitere Stelle zur Verfügung.

Z. Zt. nehmen Frau Markowski, Frau Alicic und Herrn Höfener die genannten Aufgaben wahr. Wir hoffen auf eine gute Zusammenarbeit und danken für die tatkräftige Unterstützung.

Martin Rehermann

Raus aus der Schule, rein ins Labor

Fünf Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Sulingen zu Gast in Berliner Forschungseinrichtungen

Der Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher-Exzellenz-Center an Schulen (MINT-EC) hat in der letzten Woche 300 Jugendliche aus ganz Deutschland mit 70 Lehrern nach Berlin eingeladen. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Während der dreitägigen Veranstaltung standen Unternehmensvertreter und Mitarbeiter Siemens-AG und der Telekom-AG den Schülern Rede und Antwort. Sie informierten über Schülerpraktika, Berufsbilder, Ausbildungen duale Studiengänge und Aufstiegsmöglichkeiten in ihren Unternehmen. „Wichtige Voraussetzungen sind gute Leistungen in Mathematik und den Naturwissenschaften“, berichtete Dr. Becker von der Siemens-AG, der auch herausstellte, dass zwei Drittel der Mitarbeiter mit Hochschulabschluss Ingenieure und Naturwissenschaftler sind.

Bei der Veranstaltung in Berlin konnten die Schüler aus 23 Kursen Wissenschaft hautnah erleben. Sissy Thalmann erprobte an der freien Universität Berlin die Brennstoffzelle in verschiedenen Experimenten. Melanie Hinrichs und Felix Büstgens besuchten Kurse über Molekularbiologie und Chemie. Malte Wamhoff, Dominik Webder und Herr Düker experimentierten mit einem Elektronikbaukasten bei der Firma Siemens. Sie führten Experimente aus den Bereichen der Quantenphysik, der Informatik und der Sendetechnik durch. Besondere Beachtung bei den Jugendlichen fand ein Störsender für Handys.

Ein wissenschaftlicher Vortrag über Schokolade leitete zum gemütlichen Abendprogramm über. In vielen Gesprächen über Kooperationen, Wettbewerbe und moderne Unterrichtsmethoden tauschen sich Lehrer und Schüler verschiedener Bundesländer aus.

Elfmeterschießen gegen Roboter

Mit ExxonMobil zur Ideen-Expo



Innovative Technik, die für Jugendliche motivierend aufbereitet ist, stand im Mittelpunkt der Ideen-Expo in Hannover. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9, 10 und 13 des Gymnasiums Sulingen sowie des 10. Jahrganges des Gymnasiums Bruchhausen-Vilsen hatten die Gelegenheit, diese faszinierende Zukunftsshow Niedersachsens besuchen zu können. Der Sulinger Kooperationspartner ExxonMobil übernahm die Fahrtkosten.

Die Führung erfolgte durch einen Scout, der in die Themenbereiche Mobilität, Energie und Produktion, Leben und Umwelt sowie Kommunikation einführte.

So konnte man z.B. erleben, wie Schüler mit dem Fahrrad Energie erzeugten und auf einem Monitor die Rückmeldung über die elektrischen Geräte im

Auto erhielten, die mit der erzeugten Energie betrieben werden konnten. Auf großes Interesse stieß auch ein Projekt von Schülern aus Osnabrück, die ein Hausaufgabenmerkprogramm für den Taschenrechner vorstellten. Höhepunkt war ein schneller Paketsortierroboter. Er funktionierte auf der Ideen-Expo als brillanter Torwart vor einem Fußballtor und die Schüler konnten sich beim Elfmeter mit ihm messen.

Die Auszubildenden der Firma ExxonMobil erörterten gemeinsam mit den Schülern des 13. Jahrgangs aus dem naturwissenschaftlichen Seminarfach des Gymnasiums Sulingen die Erdgasförderung in Niedersachsen. Dabei wurde auch die Funktionsweise einer Bohranlage an einem funktionsfähigen Modell erklärt.

Jürgen Düker



Lisa Focke bei Außenminister Steinmeier

Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier begrüßte im Berliner Reichstagsgebäude die 17-jährige Lisa Focke zu einem kurzen Gespräch. Das Treffen hatte der Bundestagsabgeordnete Rolf Kramer (SPD) vermittelt. Während ihres USA-Aufenthaltes 2006/07 als Stipendiatin des Deutschen Bundes-

tages war er parlamentarischer Pate der Bassamerin, die den 12. Jahrgang des Gymnasiums Sulingen besucht. Kramer hatte Lisa Focke eingeladen, ihn während eines Tages in Berlin zu begleiten und dabei hinter die Kulissen der politischen Arbeit in Fraktion und Parlament eines Abgeordneten zu blicken.



Schuldenfalle Handy

Infoveranstaltung der Volksbank

„Heute ist Premiere“ begrüßte Personalentwicklerin Susann Sudmeyer Tagen die Gäste des Gymnasiums Sulingen in der Volksbank. Gemeinsam mit ihren Auszubildenden hatte sie im Rahmen der Kooperation zwischen Gymnasium Sulingen und Volksbank eG, Sulingen, eine Informationsstunde konzipiert, um den Schülerinnen und Schülern aufzuzeigen, wie schnell die Schuldenfalle zuschnappen kann, wie Risiken zu erkannt und vermieden werden können und wie der verantwortungsvolle Umgang mit Geld die Überschuldung verhindern kann.

Julia Mesloh, Auszubildende im zweiten Ausbildungsjahr und Dörthe Garbers, die gerade ihre Ausbildung beendet hat, präsentierten den Schülerinnen und Schülern aus Klasse 8 eine abwechslungsreichen Mix aus Hintergrundinformationen und praktischen Tipps aus der Volksbank.

Die aktive Einbeziehung von Erfahrungswerten der Jugendlichen spielte eine große Rolle, darüber hinaus wurde eine Etatplanung für einen jugendlichen Taschengeldempfänger gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet.

Im Mittelpunkt stand das Handy, das oftmals für die ersten Schulden bei den Jugendlichen sorgt: „Prepaidkarte vor Vertragshandy“ lautete dann auch die Empfehlung für die Kostenkontrolle. Das „Kleingedruckte“ sollte stets genau gelesen und darüber hinaus Telefonate und SMS unter Berücksichtigung der Kosten stets bewusst und sinnvoll eingesetzt werden.

Die Reaktion der Schülerinnen und Schüler auf das Angebot der Volksbank war durchweg positiv und so soll dieses Angebot einen festen Platz im Schulservice bekommen.

Marcel Ernst hat die 1. Runde zur 39. Physikolympiade souverän bewältigt

Mit dem nötigen Biss und ausreichendem Durchhaltevermögen hat Marcel die Aufgaben zur ersten Runde der Physikolympiade bearbeitet. Er war der einzige Teilnehmer des Gymnasium Sulingen und musste mit Problemstellungen, die sich teilweise auch an Schüler der Sekundarstufe II wenden; auseinandersetzen. Der eingeführte Taschenrechner konnte seine Lösungswege gut unterstützen.

Insgesamt hat Marcel in dieser Runde ein hervorragendes Ergebnis erzielt und sich für die 2. Runde qualifiziert.

Jürgen Düker

“Denkmal aktiv. Kulturerbe macht Schule“

Als einzige Schule im Bezirk Hannover hat die Deutsche Stiftung Denkmalschutz das Gymnasium Sulingen in ihren bundesweiten Wettbewerb 2007/08 aufgenommen. Er steht unter dem Motto „Denkmal aktiv. Kulturerbe macht Schule“.

Das innovative Konzept eines interaktiven Internet-Atlas von Baudenkmalen für die Stadt Sulingen überzeugte die wissenschaftliche Jury auf Anhieb.

Schülerinnen und Schüler im Seminarfach Geschichte des 13. Jahrgangs werden den Atlas erarbeiten. Die Studiendirektoren Martin Rehermann und Harald Focke leiten das Projekt.

Feuerlöschübungen für Seminarfachteilnehmer des Gymnasiums Sulingen

Sicherheitseinweisung beim Kooperationspartner ExxonMobil

Im neu eingeführten Seminarfach bearbeiten die Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs aus dem naturwissenschaftlichen Schwerpunkt Themen rund um das Erdgas. In diesem Zusammenhang haben sie die Möglichkeit, beim Kooperationspartner der Schule, ExxonMobil, zu recherchieren. Das Werksgelände dürfen sie aber nur betreten, wenn sie an einer Sicherheitseinweisung teilgenommen haben.

Diese Einweisung erfolgte jetzt bei ExxonMobil in Steyerberg. Gestärkt nach einem gemeinsamen Mittagessen lernten die Schülerinnen und Schüler das korrekte Verhalten in Gefahrensituationen, die im Zusammenhang mit der Erdgasförderung auftreten können.

Dazu gehört auch der korrekte Umgang mit verschiedenen Atemschutzgeräten. Besonders eindrucksvoll waren die Feuerlöschübungen, für die Gasschutzleiter Axel Bodenstab den Schülerinnen



und Schülern verschiedene Feuerlöscher zur Verfügung stellte.

Nach der Gasschutzunterweisung können die Schülerinnen und Schüler nun

an die Arbeit gehen und auf dem Betriebsgelände von ExxonMobil für ihre Ausarbeitungen recherchieren.



„Die Arbeit macht uns Spaß!“

Gymnasiasten im Betriebspraktikum

Von unseren Praktikantinnen Kathrin Paesler und Mariesol Fumy



Jana Gätjen beim Einsortieren der Medikamente.



Janine Kuhn an ihrem Arbeitsplatz.

SULINGEN · „Am liebsten würde ich gar nicht mehr in die Schule“, schwärmt Jena Gätjen. Wie alle Schülerinnen und Schüler des elften Jahrgangs des Gymnasium Sulingen absolvierte sie jetzt ein Betriebspraktikum.

Jena sammelte mit zwei weiteren Praktikantinnen Berufserfahrung in der „Sule-Apotheke“, wobei das Sortieren von Lieferscheinen genauso zu ihren Aufgaben zählte, wie das Einordnen von Medikamenten in Schubladen und Schränke. „Am meisten Spaß macht mir die Arbeit in der Rezeptur, da darf ich nämlich selber Salben anrühren“, erklärt sie.

Vorgestellt hat sie sich die Arbeit allerdings anders. „Als Kunde bekommt man gar nicht den Einblick über die Bandbreite der Aufgaben, die die Mitarbeiter einer Apotheke zu leisten haben. Es gibt immer was zu tun.“ Auch das gute Arbeitsklima unter den Angestellten habe es ihr angetan. Die

16-jährige Schülerin könnte sich so durchaus vorstellen, später tatsächlich in der Pharmazie zu arbeiten.

Dieses Interesse an seinem Beruf begrüßt auch Apothekenleiter Markus Lembcke. „Es ist einfach schön, wenn junge Menschen Engagement für meinen eigentlichen Traumberuf zeigen und ich ihnen dieses Berufsbild näher bringen kann.“ Lembcke wird weiter Praktikumsplätze anbieten: „Es gibt einfach nicht so viele Möglichkeiten in Solingen, Plätze zu bekommen.“

Ein komplett anderes Berufsfeld hat sich Janine Kuhn ausgesucht. Sie verbrachte die zehn Arbeitstage in der Anwalts- und Notarkanzlei „Brettschneider & Michaelis-Hatje“. „Ich wollte wissen, wie das Berufsbild eines Anwaltes im Alltag aussieht, deswegen habe ich mich für diese Praktikumsstelle entschieden.“ Im Wesentlichen beschäftigte sich die 16-Jährige mit dem Sortieren von Akten,

dem Verwalten der Post und dem Schriftverkehr mit Mandanten.

„Die Tätigkeiten ähneln eher dem Beruf eines Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten. Diese Arbeit ist mir irgendwie ein wenig zu eintönig.“ Allerdings durfte sie auch schon bei einzelnen Mandantengesprächen teilnehmen. „Das hat mir gut gefallen. Dort habe ich einen richtigen Einblick in die Welt des Anwaltes bekommen.“ Deshalb kann sie sich auch vorstellen, später eventuell in dieser Richtung tätig zu werden. Einig sind sich Jena und Janine darin, dass Praktika in Bezug auf ihre Zukunft sehr aufschlussreich sind. „Man bekommt so eine genauere Vorstellung vom Arbeitsleben und nähert sich zudem entweder seinem Berufsziel oder kann diese Berufsrichtung ausschließen“, sagt Janine. Beide wollen aber erstmal ihr Abitur machen, bevor sie endgültig in die Arbeitswelt eintauchen...

Fotos: Fumy

Erfolgreiches Abschneiden beim Informatik-Wettbewerb Biber



Am europaweiten Wettbewerb „Biber“ der Gesellschaft für Informatik haben in diesem Jahr die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10d und der Informatikkurse der Jahrgänge 12 und 13 teilgenommen. Abhängig von der Klassenstufe mussten 15 Aufgaben in 45 Minuten online bearbeitet werden.

Neben den Einsichten über die Grundlagen der Informatik waren auch das Wissen über Informationstechnologie und Informatik-Systeme erforderlich. Kai Brünjes aus dem 13. Jahrgang hat mit 180 Punkten einen 1. Platz erreicht. Einen 2. Platz errangen Frederik Marquardt (172), Jan Becker (172),

Marten Dreger (172), Nils Nörmann (172), Jendrik Rath (168) und Tobias Fritzensmeier (160).

Die Schülerinnen aus der Klasse 10 hatten die Nasen vorn und belegten drei zweite Plätze: Annika Hasselhorn, Jennifer Dittmar und Jennifer Hilbers errangen 172 von 180 Punkten.

„Sulingen ist klein, aber es ist großartig“

Drei Austauschschüler aus Dänemark, Finnland und Taiwan für ein Jahr zu Gast

„Es gibt so viel Neues im Moment“, so der erste Eindruck von Emilie aus der Stadt Århus in Dänemark. Sie hat genauso wie auch Jarkko aus Finnland und Thomas aus Taiwan für ein Schuljahr die Heimat verlassen, um am Gymnasium Sulingen einen Gastaufenthalt wahrzunehmen.

Emilie besucht die Klasse 11c in der Edenschule: „Die Schüler sind sehr nett und hilfsbereit und ich bin froh, dass ich in dieser Klasse bin“, so ihr erstes Fazit. Gefragt nach ihrer Motivation antwortet sie: „Ich hatte drei Jahre Deutschunterricht und möchte die Sprache jetzt gern richtig lernen. Außerdem wollte ich nach Deutschland, weil ich eigentlich von Deutschland nicht viel weiß, obwohl es unser Nachbarland ist.“ Im Gegensatz zu Emilie war Jarkko, der ebenfalls am Unterricht des 11. Jahr-

gangs teilnimmt, schon sehr oft in Deutschland: „Es hat mir hier immer gefallen und natürlich möchte ich deutsch lernen, weil ich es in Zukunft brauchen werde.“ Seine Heimatstadt heißt Kuopio und liegt in Mittel-Finnland. In Finnland gibt es 187.777 Seen mit einer Größe von über 500 Quadratmetern, betont er. Ob die Sulinger Stadtseen angesichts dieser Zahl Heimatgefühle auslösen, bleibt daher abzuwarten. Auch Thomas aus Taiwan möchte die deutsche Sprache kennen lernen und neue Freunde finden. Gleichzeitig will er aber auch seinen neuen Mitschülern viel über Taiwan und das dortige Schulsystem erzählen: „In Taiwan war ich in der 11. Klasse. In der Oberstufe haben wir in jedem Jahrgang ungefähr 800 Leute. Jede Klasse besteht aus 30 Schülern. Die erste Stunde beginnt um 8.10 Uhr und nach vier Stunden haben wir

eine Stunde Pause. Man kann zu Mittag essen, macht einen Mittagsschlaf, man darf das Schulgelände aber nicht verlassen. In der Oberstufe schreiben wir jeden Tag mindestens einen Test. Nach drei Jahren in der Oberstufe schreiben alle Schüler die Abschlussprüfung. Sie entscheidet, zu welcher Universität man gehen kann. Deswegen arbeiten wir sehr stark während der drei Jahre und möchten am Prüfungstag unser Bestes zeigen. Das ist ein sehr großer Druck für jeden Schüler der Oberstufe“, so sein Bericht über den Schulalltag in Taiwan. Dieser Druck sei auch im Alltag erkennbar: „In Taipei haben es alle sehr eilig. Dagegen ist das Leben hier langsam und ziemlich ruhig.“ Daher auch sein abschließendes Fazit: „Sulingen ist klein, aber es ist großartig.“

Stephan Timpke

Exkursion zum XLAB nach Göttingen

Das XLAB versteht sich als Brücke zwischen Schule und Hochschule. Hier können Schülerinnen und Schüler Experimente durchführen, die die



Ausstattungen der Schulen nicht zu lassen. Seit sechs Jahren nutzt auch das Gymnasium Sulingen diese Möglichkeit, einen ersten Eindruck vom Arbeiten an einer Universität zu ver-

mitteln. Auch in diesem Jahr reisten interessierte Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 12 und 13 nach Göttingen. Die Biologen beschäftigen sich mit der Anatomie der Organe des Brustraums.

In der Vorbereitungsphase lernten sie nicht nur die korrekten anatomischen Bezeichnungen kennen, Dozent Dr. Rosenbusch informierte auch über physiologische Grundlagen und medizinische Aspekte. Am Ende des Kurses sprach er den Sulinger Schülerinnen und Schülern ein großes Lob aus. Sie hatten sehr diszipliniert, engagiert und interessiert gearbeitet und in allen Fällen sehr erfolgreich präpariert.

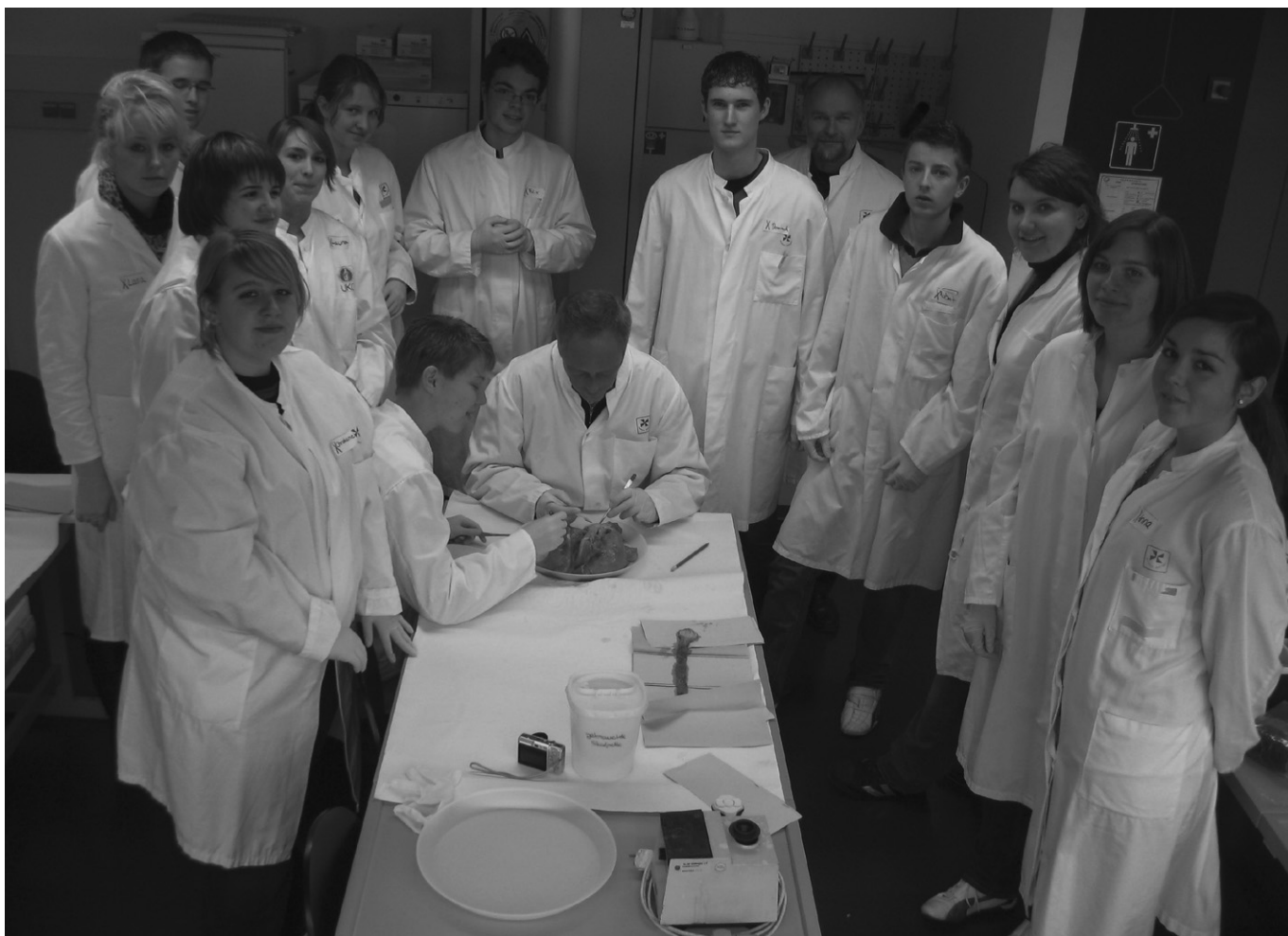
Die Chemiker beschäftigten sich mit der Strukturaufklärung der Citronensäure. An dieser Säure können die folgenden Untersuchungen durchgeführt werden:

- Bestimmung der funktionellen Gruppen durch Nachweisreaktionen

- C,H-Analyse zur Bestimmung der Bruttoformel
- Molmassenbestimmung durch Säure/Base-Titration bzw. Massenspektrometrie (Molekülformel)
- Oxidation der Citronensäure mit Kaliumpermanganat und Identifizierung der Reaktionsprodukte
- NMR-spektroskopische Untersuchung der Citronensäure und Interpretation des ^{13}C -Spektrums

Insbesondere Elementaranalyse, Massenspektrometrie und Kernresonanzspektroskopie sind Methoden, die die apparative Ausstattung einer Schule weit übersteigen.

Aufgrund des großen Interesses von Schülerseite und der hohen Qualität der Kurse prüft die Fachschaft Chemie an Gymnasium Sulingen, ob auch einzelne Facharbeiten im Rahmen eines Besuchs beim XLAB angefertigt werden können.



Hochstimmung In der Sporthalle des Gymnasiums Sulingen

Hallenfußballturnier der Mädchen und Jungen des 5. Jahrgangs



Spannende Spiele, viele Tore, ...

Seit Jahren organisiert OStR Heinz Laue vor den Herbstferien zwei Fußballturniere für die jüngsten Gymnasiasten an der Schmelingstraße; jetzt erstmalig auch für den 5. Schuljahrgang.

Neben spannenden Spielen sollte auch das Kennen lernen untereinander Schwerpunkt der Veranstaltung sein. Beide Ziele wurden glänzend erreicht. Es ging lautstark, farbenprächtig und sportlich elegant auch außerhalb des Spielfeldes zu: Anfeuerungs- und Jubelchöre, Cheerleader mit akrobatischen Darbietungen, Plakate, Transparente und Fahnen schufen eine echte Fußball-Atmosphäre. Hierbei zeichneten sich besonders die Schüler der 5 c mit ihrer Klassenlehrerin StR' Sylke Wolken aus. Die Spiele verliefen äußerst fair, so dass die Schüler-Sanitäter nicht eingreifen brauchten.

Die Sek.II-Schülerinnen Franziska Bock, Joana Menke und Nicole Windhorn sorgten für korrekte Zeitnahme und tadellose Buchführung beider Turniere, während ihre Jahrgangskameraden Arndt und Claas Menke sowie Jan Könemann als kompetente

Schiedsrichter umsichtig alle dreißig Spiele leiteten.

Die aufsichtführenden Lehrer waren sehr positiv angetan von der guten Stimmung in der Halle ebenso wie die Schulleiterin OStD'n Ute Lüßmann, die am Schluss allen zwölf Mannschaftsführern ihre Siegerurkunden überreichte.

Bei den Mädchen siegte letztlich die 5 d ganz knapp vor der 5 b. Mit Abstand belegten die Teams der 5 c und 5 a die nächsten Plätze. Bei den Jungen lag die zweite Mannschaft der 5 b an der Spitze, gefolgt von 5a und 5c, die nur die Tordifferenz trennte, und der 5 d.

Heinz Laue



... und tolle Stimmung beim Fußballturnier

Regelungen für den Unterrichtsausfall aufgrund extremer Witterungsverhältnisse

Die bevorstehenden Wintermonate sind für den Landkreis wieder Veranlassung, auf die Regelungen für Unterrichtsausfall bei extremen Witterungsverhältnissen hinzuweisen:

Meldungen über Unterrichtsausfälle vor Unterrichtsbeginn ergehen ausschließlich über den Rundfunk.

An Tagen mit schlechten Witterungsverhältnissen sollten deshalb die Verkehrsdurchsagen in erster Linie des Norddeutschen Rundfunks oder Radio Bremens verfolgt werden.

Dies trägt auch dazu bei, dass die Telefonanschlüsse des Landkreises oder der Schule nicht unnötig blockiert werden.

Darüber hinaus können Eltern, die eine unzumutbare Gefährdung auf dem Schulweg durch extreme Witterungsverhältnisse befürchten, ihre Kinder auch dann für einen Tag zu Hause behalten, wenn kein genereller Unterrichtsausfall angeordnet ist.

„Der erste Test in Mathematik“

Positives Bild über den Leistungsstand der fünften Klassen

Was kannst du schon? – Diese Frage stand auch dieses Jahr wieder im Mittelpunkt der ersten Mathematikstunden unserer neuen fünften Klassen.

Neben den ersten Vorstellungsrunden, dem Kennen lernen des neuen Mathematikbuches und einem kleinen Ausblick auf das Schuljahr 2007/ 2008 im Fach Mathematik, stand ein kleiner Eingangstest.

Die Jungen und Mädchen aus den neuen fünften Klassen mussten 5 Fragen aus dem Stoffgebiet Geometrie bearbeiten. Dabei galt ein besonderes Interesse dem Erkennen von Körpern und Flächen. Die Schüler und Schülerinnen sollten 8 geometrische Figuren richtig unterscheiden und mit dem korrekten Fachbegriff benennen. Bis auf wenige Ausnahmen, gelang es den meisten Jungen und Mädchen, die richtigen Lösungen zu finden. Mehr Probleme traten aber bei der korrekten Schreibweise der Körper und Flächen auf.

In einer zweiten Aufgabe waren die Kinder aufgefordert Würfelnetze zu erkennen.

Im dritten und vierten Teil des Tests standen senkrechte und parallele Linien im Mittelpunkt. „Welche der abgebildeten Linien sind senkrecht bzw. parallel zu einander?“, lautete die Frage. Ein kleiner Teil der Fünftklässler gab an, den Begriff „senkrecht/ parallel“ noch nie gehört zu haben. Der überwiegende Teil der Kinder löste die Aufgabe fehlerfrei. Die letzte Aufgabe im Test untersuchte die räumliche Vorstellungskraft der Kinder. Sie sollten das Kantenmodell eines Würfels, welches im Schrägbild

dargestellt worden war, nach möglichen kürzesten Wegen zwischen der Ecke A und der Ecke G untersuchen. Fünf Varianten konnten dabei beschrieben werden. Über 80 Prozent der Jungen und Mädchen meisterten diese Aufgabe fehlerlos.

Am Schluss stand fest: Der größte Teil unserer neuen Fünftklässler konnte diesen „Eingangstest“ im Stoffgebiet Geometrie problemlos meistern. Viele kleine Fehler entstanden durch die allgemeine Stresssituation der ersten Schultage an einer neuen Schule. Daneben haben die Mathematiklehrer festgestellt, dass einige Fachbegriffe in der Grundschulzeit noch nicht eingeführt worden waren oder Dinge anders bezeichnet wurden. So kannten einige Schüler und Schülerinnen den Begriff „Zylinder“ nur unter der Bezeichnung „Tonne“. Andere Schüler bemerkten bei einzelnen Aufgaben, dass sie diese noch nie gesehen hätten. Im gesamten Vergleich zeigte sich aber, dass dieses keinen Rückschluss auf die Arbeit einzelner Grundschulen zulässt. Vielmehr waren dieses individuelle Defizite aus Fehl- und Krankheitstagen einiger Kinder oder wurden im Einzelfall im Unterricht nicht gründlich genug gelernt. Die abschließende Beurteilung zeigte ein sehr positives Bild. Über 75 Prozent der Jungen und Mädchen haben dreiviertel aller Punkte erreicht oder übertroffen und besitzen damit die notwendigen Fertig- und Fähigkeiten im Stoffgebiet der Geometrie zu Beginn der 5. Klasse.

Jürgen Düker

Aus dem Verein der Eltern und Freunde des Gymnasiums

Der Vorstand des Vereins der Eltern und Freunde meldet folgende erfreuliche Neuigkeit:

Aufgrund der Werbeaktion des Vereins vom September traten 35 neue Mitglieder in den Verein ein. Die aktuelle Mitgliederzahl liegt dadurch bei 315. Auf diesem Wege vielen Dank dafür.

Der wichtigste Gegenstand materieller Förderung der Schule im Jahre 2007 war die Anschaffung eines neuen Trampolins für die Fachschaft Sport. Als Highlight der ideellen Förderung ist noch einmal der viel beachtete Vortrag des Leiters der Motorenforschung von VW/Audi zur Motoren- und Treibstoffentwicklung vom März des Jahres zu nennen.

Beitrittswillige Eltern informieren sich auf der Homepage der Schule, die unter „Förderverein“ auch Mitgliedsanträge vorhält.

Jens Schaper

Terminankündigung

Am 20.12.2007 gibt die Rockband AG (Frontbeat) des Gymnasiums Sulingen zusammen mit der Rockband AG des Gymnasiums Syke ein Konzert.

Ort: Sparkasse Syke
Beginn: 19:00 Uhr

Nachruf

Wir müssen Abschied nehmen von unserem Schullehrer

Hartmut Franzl

Der Verstorbene war 14 Jahre mit großem Engagement an unserer Schule tätig.
Alle, die ihn in dieser Zeit kennengelernt haben, werden ihm
ein ehrendes Andenken bewahren.

Gymnasium Sulingen

Ute Lüßmann, OStD'
Kollegium und Mitarbeiter
des Gymnasiums Sulingen

Elisabeth Wamhoff
Für die Elternschaft

Lars Arendt
Für die Schülerschaft

Gymnasium Sulingen beantragt offene Ganztagschule

Nach einjähriger Vorbereitungszeit im Arbeitskreis „Ganztag“, den sowohl Lehrerinnen und Lehrer als auch Eltern, Schülerinnen und Schüler besuchten, wurde in der Sitzung des Schulvorstandes des Gymnasiums Sulingen am 5.12.2007 einstimmig beschlossen, das Gymnasium Sulingen zum Schuljahr 2008/09 als offene Ganztagschule zu führen. Ein entsprechender Antrag wurde über die Landesschulbehörde an das Kultusministerium gestellt.

Intensive Beratungen in den Gremien der Schule zeitigten ein Ergebnis, hinter das sich die Schulgemeinschaft einstimmig stellen konnte.

Konzeptionell basiert das Ganztagsmodell auf einer freiwilligen Teilnahme am Ganztagsangebot, das eine Betreuungsdauer bis maximal 16.30 Uhr vorsieht. Das Angebot kann von Montags bis Donnerstags von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I genutzt werden und umfasst eine feste

Mittagspause mit ausgewogenem Essensangebot, eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung, ein intensives Förderkonzept, ein umfangreiches AG-Angebot und ein vielfältiges Freizeitangebot.

Das Ganztagskonzept am Gymnasium Sulingen nimmt zum einen ganz bewusst Rücksicht auf die sich verändernde Schulsituation in Niedersachsen und versucht die höhere Regelstundenzahl in der Sekundarstufe I durch eine Rhythmisierung des Schultages aufzufangen und die Schule mehr und mehr zu einem Ort zu machen, der Lernen und soziales Miteinander verbindet. Zum anderen trägt die Entscheidung Ganztagschule zu werden auch der Tatsache Rechnung, dass gesamtgesellschaftlich die Notwendigkeit einer umfassenden und sinnvollen Betreuung von Kindern und Jugendlichen unstrittig ist und insbesondere von Seiten der Eltern auch berechtigterweise eingefordert wird. Des Weiteren reagiert das

Gymnasium Sulingen mit dieser Entscheidung sicherlich auch auf die sich verändernde Schulstruktur im Landkreis Diepholz und stärkt hinsichtlich der sich den Schülerinnen und Schülern bietenden Möglichkeiten den Gymnasialstandort Sulingen deutlich. Insbesondere der im Antrag postulierte und notwendige Bau einer Mensa zeigt die konzeptionelle Tragweite der getroffenen Entscheidung.

Eine positive Antwort des Kultusministeriums vorausgesetzt, kann nun die Schulgemeinschaft des Gymnasiums Sulingen - nach den wohlverdienten und hoffentlich besinnlichen Weihnachtsfeiertagen – Schritt für Schritt an die Umsetzung und Ausgestaltung eines Ganztagsgymnasiums gehen und sich wohl vorbereitet den Herausforderungen einer sich wandelnden Schullandschaft in den kommenden Jahren stellen.

Martin Rehermann

Bei Wind und Wetter im Einsatz für den Klimaschutz



Am 26. November waren Schülerinnen und Schüler der AG „Energie und Energiesparen“ und der Umwelt-AG aktiv für die Umwelt tätig. Trotz Regen und Schneetreiben pflanzten sie unter Anleitung von Herrn Köstermenke vom GLL 256 Sträucher.

Nächstes Jahr soll wieder eine Pflanzaktion stattfinden, dann aber hoffentlich bei besseren Wetterbedingungen.

M. Wilhelmi



Gymnasiasten mit Sammelbüchsen unterwegs

Klasse 9 a beteiligte sich an Haussammlungen im Rahmen der „Woche für die Blinden“

SULINGEN · Im Rahmen der diesjährigen „Woche für die Blinden“ hat sich auch die Klasse 9 a des Solinger Gymnasiums an den Haussammlungen beteiligt. Die Schülerinnen und Schüler boten ihren Dienst für den guten Zweck

an - obwohl gerade Herbstferien waren - und haben eine beachtliche Summe „zusammengetragen“. Andrea Wöbse, die die Sammlung für die Blinden im Landkreis Diepholz organisiert hat und die Spenden entgegennahm, möchte im

Namen der blinden und sehbehinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern allen danken, die bei den Sammlungen mitgemacht oder mit einer Spende ihren Beitrag hierzu geleistet haben. Die Schülerinnen und Schüler opferten ihre Freizeit, um sich in den Dienst der guten Sache zu stellen. Foto: Privat



ElternExpress

Seit 1985 die Schulzeitung
des Gymnasiums Sulingen

Nr. 119 - Dezember 2007

Herausgeberin:
Oberstudiendirektorin
Ute Lüßmann

Redaktion:
Stephan Timpke

Druck: Druckerei Heldt GmbH,
Sulingen und Twistringen